



Im Terminkalender des Staatlichen Schulamtes, des Neckarsulmer Oberbürgermeisters, der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, des Kollegiums, des Personalrats und der Schüler der Neubergschule stand ein markantes Datum: der 25. Juni 1991. An diesem Tag galt es einen Mann zu verabschieden, der Neckarsulmer Schulgeschichte erlebt und mitgeschrieben hat, Heinz Thudium. Der Rektor der Neubergschule und Geschäftsführende Schulleiter der Neckarsulmer Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, ging in den Ruhestand.

„Zusammen haben wir große Probleme gelöst“, dies stellte Oberbürgermeister Dr. Erhard Klotz 1989 beim 40-jährigen Dienstjubiläum des engagierten Schulleiters und Gemeinderats fest. So tragen dann auch eine Vielzahl in die Zukunft weisender Entscheidungen mit seinem Schriftzug. Neu- und Umbaumaßnahmen mancher Schule bleiben als großen Verdienst mit seinem Namen verbunden.

Der gebürtige Stuttgarter kam 1954 nach Neckarsulm. Ein Dienort, der ihm zur Heimat wurde. Noch als außerplanmäßiger Lehrer angestellt, war die Amorbachschule seine erste Wirkungsstätte, Zeichnen und Musik die Unterrichtsfächer. Im Jahre 1955 konnte die ehemalige Bundesmustersiedlung Amorbach ein neues Schulgebäude einweihen. Schon bald wurde man höheren Orts auf den rührigen Lehrer aufmerksam und übertrug ihm 1963 mit der Ernennung zum Konrektor an der Steinachschule ein Mehr an Verantwortung. Die Jahre 1964 und 1965 waren geprägt von Umbaumaßnahmen der Schule, deren Rektor er 1966 wurde. Wachsende Schülerzahlen und schulische Umstrukturierungen durch das Schulgesetz von 1964 machten es erforderlich, die Hauptschulen der

Steinach- und Johannes-Häußler-Schule zusammenzulegen und den Neubau einer Grundschule an der Berliner Straße in Angriff zu nehmen.

Im Jahr 1971 hieß es dann als Rektor an der Neubergschule seinen Dienst aufzunehmen. In dieses Jahr fällt auch seine Ernennung zum Geschäftsführenden Schulleiter. Spätestens mit dieser Ernennung kann man Heinz Thudium als „Bau-Schulleiter“ bezeichnen. Dem Abriss und Neubau der Johannes-Häußler-Schule in den Jahren 1970 und 71 folgten zehn Jahre später die Einweihung der Wilhelm-Maier-Schule in Obereisesheim mit gleichzeitiger Aufnahme der Hauptschüler aus Untereisesheim. Zeitgleich kam für die aus dem Jahre 1857 stammende Neckarschule das Aus. Ein neuer Schulbau wurde errichtet und als Pestalozzi-Sonderschule 1982 der Bestimmung übergeben.

Schon bald waren auch die Räumlichkeiten der Hermann-Greiner-Realschule in der ehemaligen Steinachschule zu klein. Hier hieß

Heinz Thudium

Schulgeschichte miterlebt und mitgeprägt

es umzubauen und zu erweitern. Die Schüler und das Kollegium konnten 1982 ein modernes Schulgebäude beziehen. Die Wiedereinrichtung der wohnortnahen Grundschule Dahenfeld rundeten 1987 die vielfältigen Veränderungen in der Schullandschaft ab. Anzumerken bleibt die Einrichtung des Allgemeinen Schulkindergartens in Amorbach, die ebenfalls in seine Amtszeit fällt.

Knappe 4 Jahrzehnte Neckarsulmer Schulgeschichte, die Heinz Thudium an verantwortlicher Stelle mitgeprägt hat. Daß er Schulpolitik betrieben hat, weist er von sich. Und dennoch: Eine Vielzahl pädagogischer Ideen konnte er umsetzen. Bevor die Fachliteratur darüber sprach, hat er handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen gefördert. Für die Aufnahme von Arbeitsgemeinschaften an den Schulen hat er sich eingesetzt, eine Schuldruckerei eingerichtet und als Fachberater die Bildende Kunst im Schulbezirk betreut. Fast 40 Jahre gehört er der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft an, 20 lange

Jahre war er Personalratsvorsitzender und noch heute setzt er sich als Personalrat für die Belange der Kollegen und Schulen ein. Enttäuscht ist er, daß in Neckarsulm die integrierte Förderstufe nicht eingeführt wurde, und das sagt er auch.

Mit einem weinenden und lachenden Auge sieht er seinem Ruhestand entgegen. Hat er doch jetzt mehr Zeit für seine Frau und Hobbys der Kommunalpolitik, seit 20 Jahren ist er Stadtrat und Mitglied des Kreistages, dem Heimatverein, dessen 2. Vorsitzender er ist und vor allem der Musik. Seit 1956 leitet er den Kirchenchor der Ev. Heilig-Geist-Kirche in Amorbach. Dem Schulgeschehen bleibt er verbunden, auch in der Partnerstadt Zschopau. Mit der Begründung und Betreuung von Schulpartnerschaften konnte er hier manche Not lindern. Vertreter der Zschopauer Schulen waren am Tag seiner Verabschiedung dabei.

Bernd Friedel

Wir machen Mode zum Erlebnis

SUPER-PREISE

und viele Einzelteile reduziert!

Neckarsulm
Marktstr. 27

DIE MER

Mode-Erlebnis